



TG/RANUN(proj.4)
 ORIGINAL: Englisch
 DATUM: 2020-08-12

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

RANUNKEL

UPOV-Code(s): RANUN_ASI;
 RANUN_COR

Ranunculus asiaticus L.;
Ranunculus cortusifolius Willd.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus Japan

zu prüfen vom

*Technischen Ausschuss auf seiner sechshundfünfzigsten Tagung
 am 26. und 27. Oktober 2020 in Genf*

Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Ranunculus asiaticus</i> L.	Garden Ranunculus	Renoncule des jardins	Ranunkel	Ranúnculo
<i>Ranunculus cortusifolius</i> Willd.				

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	4
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	4
4.1 Unterscheidbarkeit.....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	7
6.1 Merkmalskategorien.....	7
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3 Ausprägungstypen.....	8
6.4 Beispielssorten.....	8
6.5 Legende.....	8
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	9
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	18
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	18
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	18
9. LITERATUR.....	24
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	25

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Ranunculus asiaticus* L. und *Ranunculus cortusifolius* Willd. und Hybriden zwischen diesen Arten.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Knollen oder Jungpflanzen einzureichen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

15 Knollen oder 15 Jungpflanzen
- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

- 3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.
- 3.1.2 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 15 Pflanzen umfasst.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, dass den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne dass dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluss der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 15 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- (a) Pflanze: Höhe (Merkmal 1)
- (b) Basalblatt: Typ (Merkmal 2)
- (c) Stängelblatt: Typ (Merkmal 6)
- (d) Blüte: Typ (Merkmal 15)
- (e) Blüte: Durchmesser (Merkmal 16)
- (f) Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenseite (Merkmal 22) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: weiß
 - Gruppe 2: grün
 - Gruppe 3: gelb
 - Gruppe 4: orange
 - Gruppe 5: rosa
 - Gruppe 6: rot
 - Gruppe 7: purpurn
 - Gruppe 8: violett
- (g) Blütenblatt: Sekundärfarbe der Innenseite (Merkmal 23) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: fehlend
 - Gruppe 2: weiß
 - Gruppe 3: grün
 - Gruppe 4: gelb
 - Gruppe 5: orange
 - Gruppe 6: rosa
 - Gruppe 7: rot
 - Gruppe 8: purpurn
 - Gruppe 9: violett
- (h) Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite (Merkmal 24)
- (i) Blütenblatt: Tertiärfarbe der Innenseite (Merkmal 26) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: fehlend
 - Gruppe 2: weiß
 - Gruppe 3: grün
 - Gruppe 4: gelb
 - Gruppe 5: orange
 - Gruppe 6: rosa
 - Gruppe 7: rot
 - Gruppe 8: purpurn
 - Gruppe 9: violett
- (j) Blütenblatt: Hauptfarbe der Außenseite (Merkmal 29) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: weiß
 - Gruppe 2: grün
 - Gruppe 3: gelb
 - Gruppe 4: orange
 - Gruppe 5: rosa
 - Gruppe 6: rot
 - Gruppe 7: purpurn
 - Gruppe 8: violett

- (k) Blütenblatt: Sekundärfarbe der Außenseite (Merkmal 30) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: fehlend
 - Gruppe 2: weiß
 - Gruppe 3: grün
 - Gruppe 4: gelb
 - Gruppe 5: orange
 - Gruppe 6: rosa
 - Gruppe 7: rot
 - Gruppe 8: purpurn
 - Gruppe 9: violett
- (l) Blütenblatt: Tertiärfarbe der Außenseite (Merkmal 33) mit den folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: fehlend
 - Gruppe 2: weiß
 - Gruppe 3: grün
 - Gruppe 4: gelb
 - Gruppe 5: orange
 - Gruppe 6: rosa
 - Gruppe 7: rot
 - Gruppe 8: purpurn
 - Gruppe 9: violett

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

<i>Stufe</i>	<i>Note</i>
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, dass alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
Name of characteristics in English		Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch		Nombre del carácter en español	
states of expression		types d'expression		Ausprägungsstufen		tipos de expresión	

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN MG/MS/VG	(+)				
	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	short	courte	niedrig	baja	Salonica No Niji	3
	medium	moyenne	mittel	media	Ableigong	5
	tall	haute	hoch	alta	Rax Artemis	7
2. (*)	QL VG	(+)				
	Basal leaf: type	Feuille basale : type	Basalblatt: Typ	Hoja basal: tipo		
	simple	simple	einfach	simple	Seiren	1
	ternate	ternaire	dreizählig	ternada	Abtanatos	2
	biternate	biternaire	doppelt dreizählig	biternada	Rocyellow	3
	triternate	triternaire	dreifach dreizählig	triternada		4
3.	QN MG/MS/VG	(+)				
	Basal leaf: length of petiole	Feuille basale : longueur du pétiole	Basalblatt: Länge des Blattstiels	Hoja basal: longitud del pecíolo		
	short	courte	kurz	corta	Ableigong	3
	medium	moyenne	mittel	media	Abtanatos	5
	long	longue	lang	larga	Abepona	7
4. (*)	QN MG/MS/VG	(+)				
	Basal leaf: length of leaf blade	Feuille basale : longueur du limbe	Basalblatt: Länge der Blattspreite	Hoja basal: longitud del limbo		
	short	courte	kurz	corta	Rocyellow	3
	medium	moyenne	mittel	media	Abtanatos	5
	long	longue	lang	larga	abizanagi	7
5. (*)	QN MG/MS/VG	(+)				
	Basal leaf: width of leaf blade	Feuille basale : largeur du limbe	Basalblatt: Breite der Blattspreite	Hoja basal: anchura del limbo		
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Rocyellow	3
	medium	moyenne	mittel	media	Abtanatos	5
	broad	large	breit	ancha	Ableigong	7
6. (*)	QL VG	(+)				
	Cauline leaf: type	Feuille caulinaire : type	Stängelblatt: Typ	Hoja caulinar: tipo		
	simple	simple	einfach	simple	Seiren	1
	ternate	ternaire	dreizählig	ternada	Ableigong	2
	biternate	biternaire	doppelt dreizählig	biternada	abperkons	3
	triternate	triternaire	dreifach dreizählig	triternada	Rocyellow	4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7.	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Cauline leaf: length of petiole	Feuille caulinare : longueur du pétiole	Stängelblatt: Länge des Blattstiels	Hoja caulinar: longitud del pecíolo		
	short	courte	kurz	corta	Rax Artemis	3
	medium	moyenne	mittel	media	abizanagi	5
	long	longue	lang	larga	abperkons	7
8. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Cauline leaf: length of leaf blade	Feuille caulinare : longueur du limbe	Stängelblatt: Länge der Blattspreite	Hoja caulinar: longitud del limbo		
	short	courte	kurz	corta	Ableigong	3
	medium	moyenne	mittel	media	M Pink	5
	long	longue	lang	larga	abperkons	7
9. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Cauline leaf: width of leaf blade	Feuille caulinare : largeur du limbe	Stängelblatt: Breite der Blattspreite	Hoja caulinar: anchura del limbo		
	narrow	étroite	schmal	estrecha		3
	medium	moyenne	mittel	media	M Pink	5
	broad	large	breit	ancha	Rax Ariadne	7
10.	QN	VG				
	Cauline leaf: intensity of green color on upper side	Feuille caulinare : intensité de la couleur verte sur la face supérieure	Stängelblatt: Intensität der Grünfärbung an der Oberseite	Hoja caulinar: intensidad del color verde del haz		
	light	claire	hell	clara	Aya Poissy	1
	medium	moyenne	mittel	media	abperkons	2
	dark	foncée	dunkel	oscura	Rocyellow	3
11.	QN	VG				
	Cauline leaf: glossiness on upper side	Feuille caulinare : brillance sur la face supérieure	Stängelblatt: Glanz an der Oberseite	Hoja caulinar: brillo del haz		
	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	abperkons	1
	medium	moyenne	mittel	medio	M Pink	2
	strong	forte	stark	fuerte	Rax Lycia	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
12. (*)	QN	MG/MS/VG				
	Flowering stem: number of flowers	Tige florifère : nombre de fleurs	Blütentrieb: Anzahl Blüten	Tallo floral: número de flores		
	very few	très petit	sehr wenige	muy bajo	Abumbreon	1
	few	petit	wenige	bajo	abizanagi	2
	medium	moyen	mittel	medio	abperkons	3
	many	grand	viele	alto	Rax Phytalos	4
	very many	très grand	sehr viele	muy alto	Rocyellow	5
13. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Flowering stem: thickness	Tige florifère : épaisseur	Blütentrieb: Dicke	Tallo floral: grosor		
	very thin	très mince	sehr dünn	muy delgado		1
	thin	mince	dünn	delgado		2
	medium	moyenne	mittel	medio	M Pink	3
	thick	épaisse	dick	grueso	abizanagi	4
	very thick	très épaisse	sehr dick	muy grueso	Abtanatos	5
14.	PQ	VG	(+)			
	Flower bud: color	Bouton floral : couleur	Blütenknospe: Farbe	Botón floral: color		
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Abxocolt	1
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	abavesca	2
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Abtanatos	3
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Abblackest	4
	green and purple	vert et pourpre	grün und purpurn	verde y púrpura	Rax Europe	5
	greyish purple	pourpre grisâtre	gräulichpurpurn	púrpura grisáceo	abperkons	6
15. (*)	QL	VG	(+)	(a)		
	Flower: type	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
	single	simple	einfach	simple	Rax Lycia	1
	semi-double	semi-double	halbgefüllt	semidoble	Rax Ariadne	2
	double	double	gefüllt	doble	M White	3
16. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)	(a)		
	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
	small	petit	klein	pequeño	Rax Hades	3
	medium	moyen	mittel	medio	Rax Lycia	5
	large	grand	groß	grande	Rocyellow	7

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a)				
	Flower: height		Fleur : hauteur		Blüte: Höhe	Flor: altura		
	short		courte		niedrig	baja	Rocyellow	3
	medium		moyenne		mittel	media	abperkons	5
	tall		haute		hoch	alta	Ableigong	7
18. (*)	QN	MG/MS/VG		(a)				
	Only varieties with Flower: type: semi- double and double: Flower: number of petals		Seulement les variétés avec Fleur : type : semi-double et double: Fleur : nombre de pétales		Nur Sorten mit Blüte: Typ: halbgefüllt und gefüllt: Blüte: Anzahl Blütenblätter	Solo variedades con Flor: tipo: semidoble y doble: Flor: número de pétalos		
	very few		très petit		sehr wenige	muy bajo	Rax Artemis	1
	few		petit		wenige	bajo		3
	medium		moyen		mittel	medio	Aya Poissy	5
	many		grand		viele	alto	abperkons	7
	very many		très grand		sehr viele	muy alto		9
19.	QN	VG	(+)	(a)				
	Flower: size of green colored part at center		Fleur : taille de la partie de couleur verte du centre		Blüte: Größe des grün gefärbten Teils in der Mitte	Flor: tamaño de la zona central de color verde		
	absent or very small		absente ou très petite		fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeño		1
	small		petite		klein	pequeño		2
	medium		moyenne		mittel	medio		3
	large		grande		groß	grande		4
	very large		très grande		sehr groß	muy grande		5
20.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (b)				
	Petal: length		Pétale : longueur		Blütenblatt: Länge	Pétalo: longitud		
	short		courte		kurz	corta	abperkons	3
	medium		moyenne		mittel	media	Rax Lycia	5
	long		longue		lang	larga	Ableigong	7
21.	QN	MG/MS/VG	(+)	(a), (b)				
	Petal: width		Pétale : largeur		Blütenblatt: Breite	Pétalo: anchura		
	narrow		étroite		schmal	estrecha	Rax Lycia	3
	medium		moyenne		mittel	media	M White	5
	broad		large		breit	ancha	abizanagi	7

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
22. (*)	PQ	VG	(a), (b), (c)				
	Petal: main color of <u>inner</u> side	Pétale : couleur principale de la face <u>interne</u>	Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: color principal de la cara <u>interna</u>			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			
23. (*)	PQ	VG	(a), (b), (c)				
	Petal: secondary color of <u>inner</u> side	Pétale : couleur secondaire de la face <u>interne</u>	Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: color secundario de la cara <u>interna</u>			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			
24. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)			
	Petal: distribution of secondary color of <u>inner</u> side	Pétale : distribution de la couleur secondaire de la face <u>interne</u>	Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: distribución del color secundario de la cara <u>interna</u>			
	none	aucune	keine	ausente			1
	at base	à la base	an der Basis	en la base	Seiren		2
	basal half	moitié basale	basale Hälfte	en la mitad basal	abairesekui		3
	distal half	moitié distale	distale Hälfte	en la mitad distal			4
	at apex	à l'extrémité	an der Spitze	en el ápice			5
	marginal part	partie marginale	am Rand	en la zona del borde	Abepona		6
	central part	partie centrale	mittlerer Teil	en la zona central	Absalecami		7
	throughout	partout	überall	en la totalidad			8
25.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)			
	Petal: pattern of secondary color of <u>inner</u> side	Pétale : répartition de la couleur secondaire de la face <u>interne</u>	Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: forma de disposición del color secundario de la cara <u>interna</u>			
	solid	uniforme	ganzflächig	uniforme			1
	flushed	diffuse	flächig	difusa			2
	striped	striée	gestreift	en rayas			3
	irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular			4
26. (*)	PQ	VG	(a), (b), (c)				
	Petal: tertiary color of <u>inner</u> side	Pétale : couleur tertiaire de la face <u>interne</u>	Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: color terciario de la cara <u>interna</u>			
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)			

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
27. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: distribution of tertiary color of <u>inner</u> side	Pétale : distribution de la couleur tertiaire de la face <u>interne</u>	Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: distribución del color terciario de la cara <u>interna</u>				
	none	aucune	keine	ausente				1
	at base	à la base	an der Basis	en la base				2
	basal half	moitié basale	basale Hälfte	en la mitad basal				3
	distal half	moitié distale	distale Hälfte	en la mitad distal				4
	at apex	à l'extrémité	an der Spitze	en el ápice				5
	marginal part	partie marginale	am Rand	en la zona del borde				6
	central part	partie centrale	mittlerer Teil	en la zona central				7
	throughout	partout	überall	en la totalidad				8
28.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: pattern of tertiary color of <u>inner</u> side	Pétale : répartition de la couleur tertiaire de la face <u>interne</u>	Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe der <u>Innenseite</u>	Pétalo: forma de disposición del color terciario de la cara <u>interna</u>				
	solid	uniforme	ganzflächig	uniforme				1
	flushed	diffuse	flächig	difusa				2
	striped	striée	gestreift	en rayas				3
	irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular				4
29. (*)	PQ	VG		(a), (b), (c)				
	Petal: main color of <u>outer</u> side	Pétale : couleur principale de la face <u>externe</u>	Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: color principal de la cara <u>externa</u>				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)				
30. (*)	PQ	VG		(a), (b), (c)				
	Petal: secondary color of <u>outer</u> side	Pétale : couleur secondaire de la face <u>externe</u>	Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: color secundario de la cara <u>externa</u>				
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)				

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: distribution of secondary color of <u>outer side</u>		Pétale : distribution de la couleur secondaire de la face <u>externe</u>		Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: distribución del color secundario de la cara <u>externa</u>		
	none		aucune		keine	ausente		1
	at base		à la base		an der Basis	en la base		2
	basal half		moitié basale		basale Hälfte	en la mitad basal		3
	distal half		moitié distale		distale Hälfte	en la mitad distal		4
	at apex		à l'extrémité		an der Spitze	en el ápice		5
	marginal part		partie marginale		am Rand	en la zona del borde		6
	central part		partie centrale		mittlerer Teil	en la zona central		7
	longitudinal stripes		stries longitudinales		Längsstreifen	en rayas longitudinales		8
	throughout		partout		überall	en la totalidad		9
32.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: pattern of secondary color of <u>outer side</u>		Pétale : répartition de la couleur secondaire de la face <u>externe</u>		Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: forma de disposición del color secundario de la cara <u>externa</u>		
	solid		uniforme		ganzflächig	uniforme		1
	flushed		diffuse		flächig	difusa		2
	striped		striée		gestreift	en rayas		3
	irregular		irrégulière		unregelmäßig	irregular		4
33. (*)	PQ	VG		(a), (b), (c)				
	Petal: tertiary color of <u>outer side</u>		Pétale : couleur tertiaire de la face <u>externe</u>		Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: color terciario de la cara <u>externa</u>		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
34.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: distribution of tertiary color of <u>outer</u> side		Pétale : distribution de la couleur tertiaire de la face <u>externe</u>		Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: distribución del color terciario de la cara <u>externa</u>		
	none		aucune		keine	ausente		1
	at base		à la base		an der Basis	en la base		2
	basal half		moitié basale		basale Hälfte	en la mitad basal		3
	distal half		moitié distale		distale Hälfte	en la mitad distal		4
	at apex		à l'extrémité		an der Spitze	en el ápice		5
	marginal part		partie marginale		am Rand	en la zona del borde		6
	central part		partie centrale		mittlerer Teil	en la zona central		7
	longitudinal stripes		stries longitudinales		Längsstreifen	en rayas longitudinales		8
	throughout		partout		überall	en la totalidad		9
35.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Petal: pattern of tertiary color of <u>outer</u> side		Pétale : répartition de la couleur tertiaire de la face <u>externe</u>		Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe der <u>Außenseite</u>	Pétalo: forma de disposición del color terciario de la cara <u>externa</u>		
	solid		uniforme		ganzflächig	uniforme		1
	flushed		diffuse		flächig	difusa		2
	striped		striée		gestreift	en rayas		3
	irregular		irrégulière		unregelmäßig	irregular		4
36.	QN	VG	(+)	(a), (b)				
	Petal: incisions of margin		Pétale : incisions du bord		Blütenblatt: Randeinschnitte	Pétalo: incisiones del margen		
	absent or weak		absentes ou faibles		fehlend oder gering	ausentes o débiles	M White	1
	medium		moyennes		mittel	medias	Abumbreon	2
	strong		fortes		stark	fuertes	Seiren	3
37. (*)	QN	VG	(+)	(a), (b)				
	Petal: undulation of margin		Pétale : ondulation du bord		Blütenblatt: Wellung des Randes	Pétalo: ondulación del margen		
	absent or weak		absente ou faible		fehlend oder gering	ausente o débil	M White	1
	medium		moyenne		mittel	media	Abumbreon	2
	strong		forte		stark	fuerte	abairesekui	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
38.	QN VG	(a), (b)				
	Petal: glossiness	Pétale : brillance	Blütenblatt: Glanz	Pétalo: brillo		
	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	abavesca	1
	medium	moyenne	mittel	medio	M White	2
	strong	forte	stark	fuerte	Rax Europe	3
39.	PQ VG	(d)				
	<u>Only varieties with Flower: type: single and semi-double:</u> Anther: color	<u>Seulement les variétés avec Fleur : type : simple et semi-double:</u> Anthère : couleur	<u>Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach und halbgefüllt:</u> Anthere: Farbe	<u>Solo variedades con Flor: tipo: simple y semidoble:</u> Antera: color		
	yellow	jaune	gelb	amarillo		1
	orange	orange	orange	naranja		2
	purple	pourpre	purpurn	púrpura		3
	violet	violet	violett	violeta		4
40.	PQ VG	(d)				
	<u>Only varieties with Flower: type: single and semi-double:</u> Stigma: color	<u>Seulement les variétés avec Fleur : type : simple et semi-double:</u> Stigmate : couleur	<u>Nur Sorten mit Blüte: Typ: einfach und halbgefüllt:</u> Narbe: Farbe	<u>Solo variedades con Flor: tipo: simple y semidoble:</u> Estigma: color		
	green	vert	grün	verde		1
	yellow	jaune	gelb	amarillo		2
	purple	pourpre	purpurn	púrpura		3
	violet	violet	violett	violeta		4

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen an der Blüte sollten an der voll geöffneten Blüte zum Zeitpunkt des Pollenstäubens erfolgen.
- (b) Die Erfassungen am Blütenblatt sollten erfolgen an:
Halbgefüllte Blüten: an einem Blütenblatt von dem mittleren Quirl.
Gefüllte Blüten: an einem Blütenblatt von dem dritten äußeren Quirl.
- (c) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Farbe mit der zweitgrößten Fläche ist die Sekundärfarbe. In Fällen, in denen die Farbflächen annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.
Die Tertiärfarbe ist die Farbe mit der drittgrößten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Sekundär- und Tertiärfarbe annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die hellere Farbe als Tertiärfarbe betrachtet.
- (d) Die Erfassungen an den Antheren und der Narbe sollten kurz vor dem Öffnen der Antheren erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Höhe

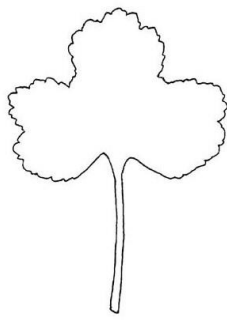
Die Pflanzenhöhe sollte von der Oberfläche des Substrats bis zur Spitze der höchsten Blüte erfasst werden.



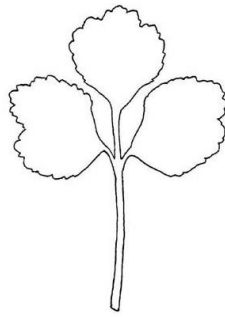
a = Pflanze: Höhe
b = Stängelblatt
c = Basalblatt

Zu 2: Basalblatt: Typ

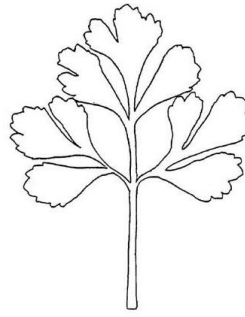
Der vorherrschende Blatttyp wird erfasst.



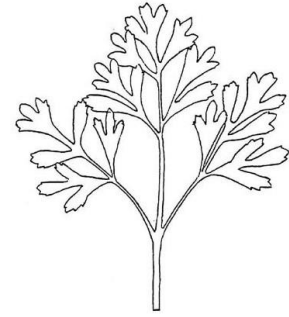
1
einfach



2
dreizählig

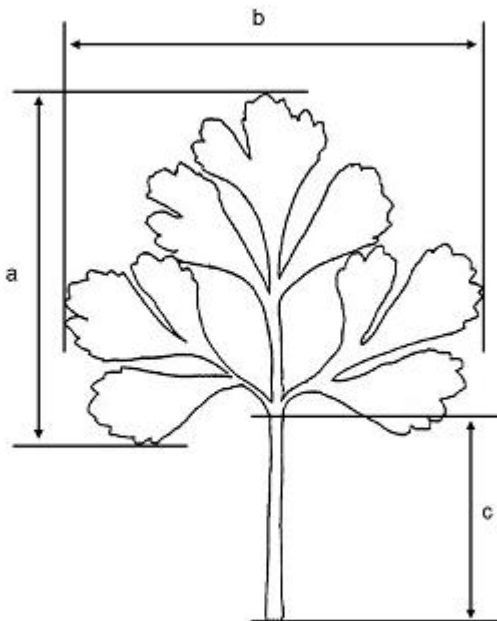


3
doppelt dreizählig



4
dreifach dreizählig

Zu 3: Basalblatt: Länge des Blattstiels



a = Blattspreite: Länge
b = Blattspreite: Breite
c = Blattstiel: Länge

Zu 4: Basalblatt: Länge der Blattspreite

Siehe zu 3.

Zu 5: Basalblatt: Breite der Blattspreite

Siehe zu 3.

Zu 6: Stängelblatt: Typ

Der vorherrschende Blatttyp wird erfasst.

Siehe zu 2.

Zu 7: Stängelblatt: Länge des Blattstiels

Siehe zu 3.

Zu 8: Stängelblatt: Länge der Blattspreite

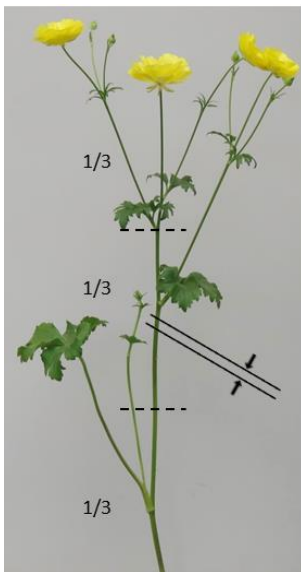
Siehe zu 3.

Zu 9: Stängelblatt: Breite der Blattspreite

Siehe zu 3.

Zu 13: Blütrieb: Dicke

Die Dicke sollte am mittleren Drittel eines Blüentriebs erfasst werden.



Zu 14: Blütenknospe: Farbe

Die Erfassungen an der Blütenknospe sollten erfolgen, wenn die Blütenknospe voll ausgebildet ist.

Zu 15: Blüte: Typ



1
einfach



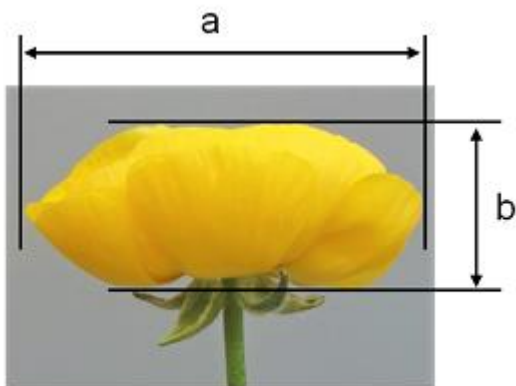
2
halbgefüllt



3
gefüllt

1. Einfach: Blüten mit einer Reihe von Blütenblättern.
2. Halbgefüllt: Blüten mit mehr als einer Reihe von Blütenblättern und deutlich sichtbaren Stempeln und Staubgefäßen.
3. Gefüllt: gefüllte Blüten, bei denen Stempel und Staubgefäß nicht sichtbar sind.

Zu 16: Blüte: Durchmesser



a = Blüte: Durchmesser
b = Blüte: Länge

Zu 17: Blüte: Höhe

Siehe zu 16.

Zu 19: Blüte: Größe des grün gefärbten Teils in der Mitte



1
fehlend oder
sehr klein



2
klein



3
mittel

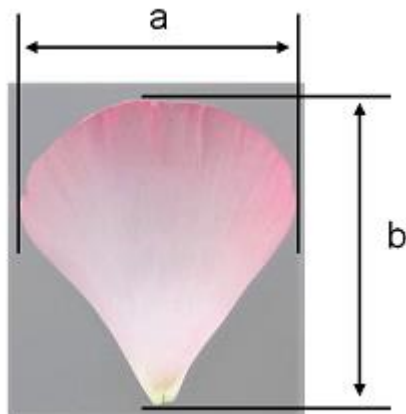


4
groß



5
sehr groß

Zu 20: Blütenblatt: Länge

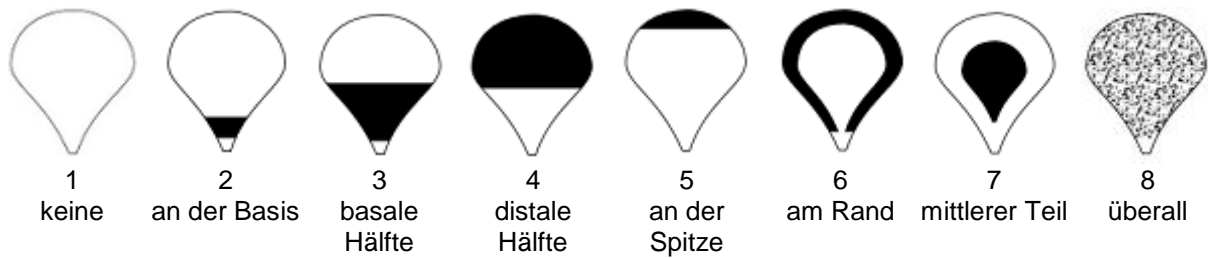


a = Blütenblatt: Breite
b = Blütenblatt: Länge

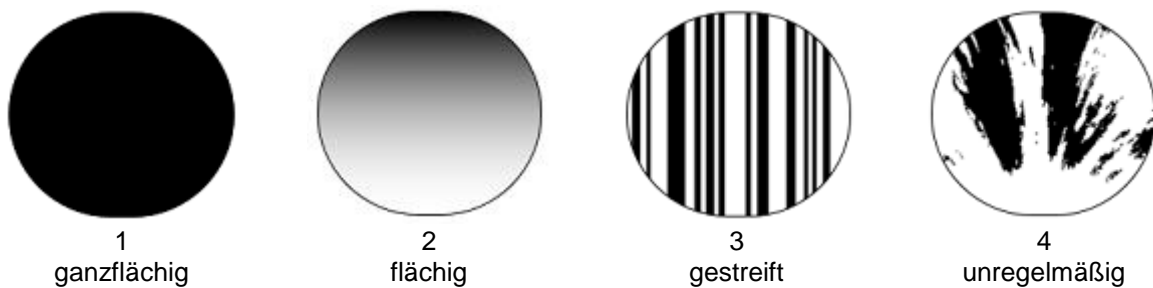
Zu 21: Blütenblatt: Breite

Siehe zu 20.

Zu 24: Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite



Zu 25: Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe der Innenseite



Zu 27: Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe der Innenseite

Siehe zu 24.

Zu 28: Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe der Innenseite

Siehe zu 25.

Zu 31: Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Außenseite

Siehe zu 24.

Zu 32: Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe der Außenseite

Siehe zu 25.

Zu 34: Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe der Außenseite

Siehe zu 24.

Zu 35: Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe der Außenseite

Siehe zu 25.

Zu 36: Blütenblatt: Randeinschnitte



1
fehlend oder gering



2
mittel



3
stark

Zu 37: Blütenblatt: Wellung des Randes



1
fehlend oder gering



2
mittel



3
stark

9. Literatur

Tsukamoto, Y., 1994: The Grand Dictionary of Horticulture, Volume 1. Shogakukan. Tokyo, JP, pp.692-696

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Ranunculus asiaticus L."/> []
1.1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Ranunkel"/>
1.2.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Ranunculus cortusifolius Willd."/> []
1.2.2	Landesüblicher Name	<input type="text"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2	Methode zur Vermehrung der Sorte:	
4.2.1	Vegetativ vermehrte Sorten	
(a)	Knollen	[]
(b)	<i>In-vitro</i> -Vermehrung	[]
(c)	Sonstige (Methode angeben)	[]
	<input type="text"/>	
4.2.2	Sonstige (Einzelheiten angeben)	[]
	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (1)		
sehr niedrig		1 []
sehr niedrig bis niedrig		2 []
niedrig	Salonica No Niji	3 []
niedrig bis mittel		4 []
mittel	Ableigong	5 []
mittel bis hoch		6 []
hoch	Rax Artemis	7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch		9 []
5.2 Basalblatt: Typ (2)		
einfach	Seiren	1 []
dreizählig	Abtanatos	2 []
doppelt dreizählig	Rocyellow	3 []
dreifach dreizählig		4 []
5.3 Stängelblatt: Typ (6)		
einfach	Seiren	1 []
dreizählig	Ableigong	2 []
doppelt dreizählig	abperkons	3 []
dreifach dreizählig	Rocyellow	4 []
5.4 Blütentrieb: Anzahl Blüten (12)		
sehr wenige	Abumbreon	1 []
wenige	abizanagi	2 []
mittel	abperkons	3 []
viele	Rax Phytalos	4 []
sehr viele	Rocyellow	5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 Blüte: Typ (15)		
einfach	Rax Lycia	1 []
halbgefüllt	Rax Ariadne	2 []
gefüllt	M White	3 []
5.6 Blüte: Durchmesser (16)		
sehr klein		1 []
sehr klein bis klein		2 []
klein	Rax Hades	3 []
klein bis mittel		4 []
mittel	Rax Lycia	5 []
mittel bis groß		6 []
groß	Rocyellow	7 []
groß bis sehr groß		8 []
sehr groß		9 []
5.7(i) Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Innenseite</u> (22)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.7(ii) Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Innenseite</u> (22)		
weiß		1 []
grün		2 []
gelb		3 []
orange		4 []
rosa		5 []
rot		6 []
purpurn		7 []
violett		8 []
andere (angeben)		9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.8(i) Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u> (23)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.8(ii) Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u> (23)		
fehlend		1 []
weiß		2 []
grün		3 []
gelb		4 []
orange		5 []
rosa		6 []
rot		7 []
purpurn		8 []
violett		9 []
andere (angeben)		10 []
5.9 Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der <u>Innenseite</u> (24)		
keine		1 []
an der Basis	Seiren	2 []
basale Hälfte	abairesekui	3 []
distale Hälfte		4 []
an der Spitze		5 []
am Rand	Abepona	6 []
mittlerer Teil	Absalecami	7 []
überall		8 []
5.10(i) Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Innenseite</u> (26)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.10(ii) Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Innenseite</u> (26)		
fehlend		1 []
weiß		2 []
grün		3 []
gelb		4 []
orange		5 []
rosa		6 []
rot		7 []
purpurn		8 []
violett		9 []
andere (angeben)		10 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.11(i) Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Außenseite</u> (29)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.11(ii) Blütenblatt: Hauptfarbe der <u>Außenseite</u> (29)		
weiß		1 []
grün		2 []
gelb		3 []
orange		4 []
rosa		5 []
rot		6 []
purpurn		7 []
violett		8 []
andere (angeben)		9 []
5.12(i) Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Außenseite</u> (30)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.12(ii) Blütenblatt: Sekundärfarbe der <u>Außenseite</u> (30)		
fehlend		1 []
weiß		2 []
grün		3 []
gelb		4 []
orange		5 []
rosa		6 []
rot		7 []
purpurn		8 []
violett		9 []
andere (angeben)		10 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.13(i) Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Außenseite</u> (33) RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.13(ii) Blütenblatt: Tertiärfarbe der <u>Außenseite</u> (33)		
fehlend		1 []
weiß		2 []
grün		3 []
gelb		4 []
orange		5 []
rosa		6 []
rot		7 []
purpurn		8 []
violett		9 []
andere (angeben)		10 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>niedrig</i>	<i>mittel</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte, das das (die) maßgebende(n) Unterscheidungsmerkmal(e) der Sorte zeigt, sollte dem Technischen Fragebogen, beigelegt werden. Das Foto soll eine bildliche Darstellung der Kandidatensorte liefern, durch die die im Technischen Fragebogen erteilten Informationen ergänzt werden.

Die wichtigsten bei einer Fotoaufnahme der Kandidatensorte zu berücksichtigenden Punkte sind:

- Angabe von Datum und geographischem Ort
- Korrekte Kennzeichnung (Anmeldebezeichnung)
- Hochwertiger Fotodruck (mindestens 10 cm x 15 cm) und/oder Version in elektronischem Format mit hinreichender Auflösung (mindestens 960 x 1280 Pixel)

Weitere Anleitung zur Einreichung von Fotoaufnahmen mit dem technischen Fragebogen ist in Dokument TGP/7, Erstellung von Prüfungsrichtlinien', Erläuterung (GN) 35 (<http://www.upov.int/tgp/de/>) gegeben.

[Der angegebene Link kann von Verbandsmitgliedern gelöscht werden, wenn sie ihre eigenen Prüfungsrichtlinien erarbeiten.]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

8. Genehmigung zur Freisetzung

(a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

(b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

(a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) Ja [] Nein []

(b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) Ja [] Nein []

(c) Gewebekultur Ja [] Nein []

(d) Sonstigen Faktoren Ja [] Nein []

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, dass die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum

[Ende des Dokuments]